



AMTSBLATT DER LESSINGSTADT KAMENZ GROSSE KREISSTADT

HERAUSGEBER: STADT KAMENZ, VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: ROLAND DANTZ, OBERBÜRGERMEISTER
MARKT 1, 01917 KAMENZ, TELEFON: 03578 - 37 90, FAX: - 37 92 99, E-MAIL: STADTVERWALTUNG@KAMENZ.DE

STADTVERWALTUNG ONLINE: www.kamenz.de

 www.facebook.de/kamenz.news

Klicken Sie auf unserer Seite auf „Gefällt mir“

Wir leben in Zeiten großer Aufrüstung, auch verbal, die Schönheit der Dialoge gilt nicht viel in der Rechthaberei. Viel Feind - viel Ehr, die alte Kriegslogik. Sie hilft nicht beim Denken, sie schafft das Denken ab, das Sich-hinein-Denken in andere Ansichten, die Versuche, zu verstehen.

Hans-Eckardt Wenzel

Öffentliche Ehrung Wilhelm Weißes zum 100. Todestag



Dass die Stadt Kamenz auch über die Region und die Landesgrenzen hinaus nicht unbekannt ist, verdankt sie einer Reihe klangvoller Namen auf dem Gebiet von Literatur, Musik, Kunst und Wissenschaft. Zweifelsohne gehört dazu aber auch der Landschaftsarchitekt, Koniferenzüchter und Hoflieferant Wilhelm Weiß. Bis nach St. Petersburg reichte sein Wirken. Kamenz selbst verdankt ihm das grüne Antlitz, das es bis heute prägt. 1903 erhielt Weiß die Ehrenbürgerschaft seiner Heimatstadt.

Am 9. Juli jährt sich zum 100. Mal sein Todestag - Anlass, dieser Persönlichkeit öffentlich zu gedenken. Dazu sind alle Interessenten herzlich eingeladen.

Programm der öffentlichen Ehrung

Bereits 9.00 Uhr findet eine Kranzniederlegung an seinem Grab statt. Treffpunkt dazu ist an der Trauerfeierhalle am Hutberg 1.

Von 10.00 bis 13.00 Uhr schließt sich ein Symposium unter dem Titel „Gestaltung von Parkanlagen im Wandel der Zeit“ an. Da das Symposium in der Hutberggaststätte stattfindet, kann man beim Spaziergang dorthin den von ihm angelegten Hutberg vielleicht bewusster als sonst genießen.

Die Beiträge machen die Verdienste Weißes deutlich, indem sie sein Wirken und seine Verdienste in die Zusammenhänge seiner Zeit und mit dem Blick auf heutige Überlegungen zur Landschaftsarchitektur einordnen.

Oberbürgermeister begrüßt Teilnehmer des Symposiums

Dem schließt sich ein Grußwort des Präsidenten der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft Prof. Dr. Peter A. Schmidt an.

10.30 Uhr spricht Dr. habil. Clemens Alexander Wimmer von der Bücherei des Deutschen Gartenbaus e. V., Berlin über „Die Koniferenmode des 19. Jahrhunderts - Einführung, Verbreitung und Züchtung“. Prof. Dr. Andreas Roloff von der TU Dresden, Institut für Forstbotanik und Forstzoologie, referiert 11.00 Uhr über „Bäume in der Stadt - Vielfalt statt Monotonie“. Nach einer Pause informiert Holger Daetz, Betriebsleiter Park der Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“ 12.00 Uhr über „Restaurierung, Pflege und Entwicklung der Muskauer Parklandschaft“. Dem folgt 12.30 Uhr der abschließende Beitrag von Dipl.-Ing. Christine Tenne, Büro für Landschaftsarchitektur und Freiraumplanung Kamenz, zum Thema: „Die Rhododendronparkanlage ‚Hutberg Kamenz‘ im Kontext von Raum, Zeit und Wachstum“.

Führungen auf dem Hutberg ab 14.00 Uhr

Da das Schaffen von Wilhelm Weiß ja noch ganz unmittelbar zu erleben ist, besteht 14.00 Uhr die Möglichkeit zu Führungen über den Hutberg mit Frau Pallmann (Förderverein Hutberg Kamenz e.V.), Frau Rutkowsky und Frau Klammer (KDK GmbH), Herrn Schröder (T. J. Rud. Seidel Rhododendronkulturen Grüngräbchen) und Frau Tenne (Büro für Landschaftsarchitektur und Freiraumplanung Kamenz). Treffpunkt ist vor der Hutberggaststätte.

Die Städtischen Sammlungen Kamenz tragen zur Ehrung Wilhelm Weißes eine Freiraumausstellung bei. Sie ist an diesem Tag erstmals vor der Hutberggaststätte zu sehen. Danach kann sie auf dem Schulplatz und ab 25. August im Wilhelm-Weiß-Garten besichtigt werden.



 **100. TODESTAG VON
WILHELM WEISSE**
Programm 9. Juli 2016



WILHELM WEISSE
* 25. AUGUST 1846 / † 9. JULI 1916
Kamenzer Kunst- und Handelsgärtnerbesitzer
sowie königlich sächsischer Hoflieferant

Kurz notiert

Sachsen füreinander: Alltagsbegleiter für Senioren und Nachbarschaftshelfer



Die Koordinierungsstelle für „Alltagsbegleitung, Nachbarschaftshilfe und niedrigschwellige Angebote“ in Sachsen macht auf zwei durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz initiierte Maßnahmen „Alltagsbegleiter für Senioren“ und „Nachbarschaftshelfer“ aufmerksam.



Aktiv im Alter: Alltagsbegleiter machen's möglich
Über 1000 Alltagsbegleiter betreuen und begleiten auch in diesem Jahr betagte Menschen und verbringen Zeit miteinander.

Soziale Teilhabe und zwischenmenschlicher Kontakt sind im Alter leider nicht selbstverständlich. Einkaufen, Haushalt, Gartenarbeit - all das geht älteren Menschen nicht mehr so leicht von der Hand wie früher. Sich über die neusten Geschehnisse austauschen, in Erinnerungen schwelgen - auch das kann man nicht allein. Hier setzt seit 2014 das vom Freistaat Sachsen geförderte Programm „Alltagsbegleiter für Senioren“ an. Ziel ist es, betagte und hochbetagte Senioren zu unterstützen und so den Verbleib in der eigenen Häuslichkeit zu verlängern. Das gelingt, indem von Projektträgern akquirierte und geeignete Alltagsbegleiter unterstützend an die Seite der Senioren gestellt werden. Die Projektträger und Alltagsbegleiter erhalten hierfür eine Aufwandsentschädigung. Aktuell werden im Freistaat Sachsen 80 Programme durchgeführt.

Voraussetzung für die Teilnahme am Programm „Alltagsbegleiter für Senioren“ ist, dass der zu begleitende Senior keine Leistungen aus der Pflegeversicherung bezieht. Zudem darf er mit dem Alltagsbegleiter bis zum zweiten Grad nicht verwandt oder verschwägert sein und nicht mit ihm in häuslicher Gemeinschaft leben. Der Wohnort muss im Freistaat Sachsen liegen. Der Alltagsbegleiter kann seinen Senior beim gemeinsamen Einkauf unterstützen, mit ihm gemeinsam Termine wahrnehmen oder beim Spaziergang die Natur genießen. Auch Spielnachmittage, Kaffeerunden oder das Vorlesen von Büchern sind sehr beliebt. Erlaubt ist, was geistig fit und körperlich aktiv hält sowie dem Alltagsbegleiter und dem Senior gemeinsame Aktivität verschafft. Förderfähige Projektträger können Kommunen, Kirchgemeinden, gemeinnützige Vereine, Genossenschaften und Stiftungen sein, die mindestens fünf Alltagsbegleiter engagieren und an zu begleitende vermitteln. Unter der Webseite <http://www.alltagsbegleitung-sachsen.de/> stehen alle Informationen detailliert für Interessierte zum Nachlesen bereit.

Für die Beratung und Unterstützung aller beteiligten Akteure, interessierten Bürger und möglichen Projektträgern sowie die Umsetzung der Projekte ist die Koordinierungsstelle für Alltagsbegleitung zuständig. Die Koordinierungsstelle ist im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucher-

schutz tätig. Als Ansprechpartnerinnen stehen Frau Bianka Linz und Frau Kerstin Hunger von Montag bis Freitag von 7.30 bis 16.00 Uhr unter der Rufnummer 0371 918984619 zur Verfügung.



Alles machbar, lieber Nachbar!

Derzeit engagieren sich in Sachsen 592 Nachbarschaftshelfer, denen das Wohlergehen pflegebedürftiger Menschen und Personen mit einem erheblichen Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung am Herzen liegt.

Das vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz in Kooperation mit den Pflegekassen initiierte niedrigschwellige Angebot der Nachbarschaftshilfe setzt da an, wo Angehörige oder vergleichbar nahestehende Personen an ihre Grenzen kommen. Die Grundidee ist, dass geschulte und anerkannte Nachbarschaftshelfer Betreuungs- und Entlastungsangebote gegenüber Pflegebedürftigen sowie Personen mit einem erheblichen Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung erbringen. Sie unterstützen die zu betreuenden Personen im Alltag und ermöglichen so deren Verbleib in der eigenen Häuslichkeit. Gleichzeitig entlasten Nachbarschaftshelfer pflegende Angehörige. Nachbarschaftshelfer kann jede volljährige natürliche Person werden, welche mit dem zu Betreuenden bis zum zweiten Grad weder verwandt noch verschwägert oder bereits als dessen Pflegeperson tätig ist. Der Nachbarschaftshelfer und der Betroffene dürfen nicht in derselben Häuslichkeit leben. Die nötige Anerkennung erhält der Nachbarschaftshelfer von seiner eigenen Pflegekasse, indem er an einem 4 x 90-minütigen Pflegegrundkurs teilnimmt oder einen Nachweis über gleichwertige Erfahrungen und Kenntnisse in der Versorgung Pflegebedürftiger und Personen mit einem erheblichen Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung erbringt.

Der Nachbarschaftshelfer darf bis zu maximal 40 Stunden monatlich Betroffene betreuen und entlasten. Für seine Tätigkeit erhält der Nachbarschaftshelfer eine Aufwandsentschädigung, die mit dem zu Betreuenden vereinbart wird und 10 EUR pro Stunde nicht übersteigen darf. Die Kostenerstattung für die Inanspruchnahme eines Nachbarschaftshelfers erfolgt auf Antrag über die Pflegekasse des Betroffenen. Zudem ist es möglich, 40 Prozent des nicht ausgeschöpften Sachleistungsbudgets für die Nachbarschaftshilfe aufzuwenden.

Unter der Internetadresse <http://www.alltagsbegleitung-sachsen.de/> gibt es alle Informationen detailliert zum Nachlesen. Nachbarschaftshelfer und zu Betreuende können über ein integriertes Portal auf dieser Webseite in Kontakt treten.

Für die Beratung und Unterstützung aller beteiligten Akteure und Interessierten sowie die Implementierung und Umsetzung des niedrigschwelligen Angebotes ist die Koordinierungsstelle für Nachbarschaftshilfe zuständig. Die Koordinierungsstelle ist im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz tätig. Als Ansprechpartnerinnen stehen Frau Bianka Linz und Frau Kerstin Hunger von Montag bis Freitag von 7.30 bis 16.00 Uhr unter der Rufnummer 0371 918984619 zur Verfügung.

Rückblicke

Der KunstBus 2016 erstmals in Kamenz

Am Wochenende, 18. und 19. Juni 2016, fand erneut das Kulturevent „KunstBus“ statt. Seit 2014 bietet es Kultur- und Kunstbegeisterten die Möglichkeit verschiedene kulturelle Angebote zu nutzen, die Vielfalt der Oberlausitz zu entdecken, mit dem Bus durch das Land zu fahren. Die Kunstbusse brachten die Teilnehmer bequem an die fünf Kunstorte - das eigene Auto konnte zuhause bleiben. Die Busse pendelten an den zwei Tagen zwischen den Kunstorten. Nicht nur an den Kunstorten selbst erlebte man Kunst - auch in den Bussen hörte und sah man Tanz, Theater und (Live-)Musik.



Neben den Stationen Bautzen, Kirschau, Miltitz und Löbau war in diesem Jahr erstmals Kamenz mit dabei. Im Zentrum standen das Sakralmuseum St. Annen sowie das moderne Kunstwerk „Momentum“ des Künstlers Sandro Porcu.



Hierbei handelte es sich um ein großes Kreuz, das sich mit Hilfe einer ausgeklügelten Mechanik um mehrere Achsen drehte. Mehr als 150 Besucher wurden an den zwei Tagen durch das Sakralmuseum geführt, unter ihnen auch Staatsministerin Dr. Eva-Maria Stange sowie die sächsische Landtagsabge-

ordnete Aline Fiedler.

Alle 90 Minuten fanden Führungen von Dr. Sören Fischer und Odette Künstler zu den Highlights der Sammlung statt. Im Zentrum stand das Leben des Franz von Assisi. Besonders freuen sich die Kamenzer Organisatoren über zahlreiche Besucher, die Kamenz und die hiesige Museumslandschaft erstmals für sich entdeckten. Die Gäste stammten aus der Region, aber auch aus Polen und Südafrika. Das Motto wurde durch die positive Resonanz in Kamenz aber auch an den anderen Orten bestätigt: Kunstorte verbinden, Kunst erleben, Künstler und Kunstinteressierte vernetzen - das ist die Idee des Projektes KunstBUS. Die Oberlausitz hat eine reichhaltige und vielfältige Kunstszene, die durch das Projekt präsentiert wird. Das Projekt ist entstanden nach einer Idee der Kunstinitiative IM FRIESE e.V. aus Kirschau.

Das war die Fête de la Musique 2016 in Kamenz

Zur Sommersonnenwende am 21. Juni rockte, sang und klang es wieder bei der traditionellen Fête de la Musique - dem weltweiten Straßenmusikfestival, das traditionell auch in der Lessingstadt gefeiert wird. Das Wetter lief nach zähem Tagesbeginn zum Glück doch noch zu Höchstform auf und die deutsche Nationalmannschaft lieferte bei der Fußball EM eine gute Vorrunden-Partie gegen Polen - beste Voraussetzung also für eine gelungene Veranstaltung. Einige Tausend Besucher waren in der Innenstadt auf den Beinen, um sich an den insgesamt elf Bühnen das bunte musikalische Programm „querbeet“ durch alle Stilrichtungen ab fünf Uhr Nachmittag anzusehen, oder besser anzuhören. Bis weit nach 23.00 Uhr gab es ausgelassene Unterhaltung und Stimmung allerorten und die Organisatoren konnten mit dem Verlauf und der Resonanz mehr als zufrieden sein. An dieser Stelle ist ein großes Dankeschön angebracht, an all die private und Vereins-Initiative sowie die der Stadtverwaltung besonders der Mitarbeiter des Kulturdezernats für die Vorbereitung, ebenso an die Unterstützung durch die Sponsoren, insbesondere die Volksbank Bautzen eG. Und nicht zu vergessen die Hauptakteure - die vielen Künstler und Bands - die unentgeltlich aufgetreten sind. Vielen Dank! Wie heißt es so schön: nach dem Fest ist vor dem Fest. Und so können sich alle schon auf die Fête de la Musique in 2017 freuen, wieder am 21. Juni. Hier noch ein paar Impressionen vom 21.06.2016:



Rosa-Luxemburg-Straße



Café Klostersort



Bautzner Straße/Pfortenstraße



Volksbank-Bautzen-Bühne



Klosterkirche St. Annen



Museum der Westlausitz

Amtliche Bekanntmachungen

Thonberg

Einladung

Zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Thonberg am **Mittwoch, dem 6.7.2016, 19.00 Uhr im Gasthof Thonberg** sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger des Ortsteiles Thonberg recht herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Protokollkontrolle
2. Informationen des Ortschaftsrates und Anfragen der Bürger

Kutsche, Ortsvorsteher

Gratulationen



Wir übermitteln den Senioren unserer Stadt, die im Zeitraum vom 02.07. bis 08.07.2016 Geburtstag haben, die herzlichsten Glückwünsche. Wir wünschen Ihnen, liebe Jubilare, Gesundheit und alles Gute für die weiteren Lebensjahre. Unser besonderer Gruß gilt:

in Kamenz

| | | |
|---------------------------|---------------|--------------------|
| Herrn Dr. Hartmut Berger | am 02.07.2016 | zum 75. Geburtstag |
| Frau Reni Liehs | am 02.07.2016 | zum 75. Geburtstag |
| Herrn Gerhard Frömmelt | am 05.07.2016 | zum 80. Geburtstag |
| Frau Anita Moschke | am 06.07.2016 | zum 85. Geburtstag |
| Frau Erika Stephan | am 06.07.2016 | zum 80. Geburtstag |
| Frau Charlotte Jacobsen | am 07.07.2016 | zum 90. Geburtstag |
| Herrn Dr. Fedor Scheffler | am 08.07.2016 | zum 80. Geburtstag |
| in Gelenau | | |
| Frau Margot Petzold | am 07.07.2016 | zum 80. Geburtstag |
| in Jesau | | |
| Herrn Klaus Kuhnert | am 03.07.2016 | zum 75. Geburtstag |
| Herrn Günther Buchert | am 05.07.2016 | zum 80. Geburtstag |
| in Wiesa | | |
| Frau Annerose Stäglich | am 04.07.2016 | zum 80. Geburtstag |
| Herrn Gerhard Lindner | am 06.07.2016 | zum 75. Geburtstag |

Ende des Amtsblattes

Aus Städten und Gemeinden - Amtlicher Teil -



Oßling

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Oßling

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt; Bürgermeister Siegfried Gersdorf, Telefon (03 57 92) 5 02 31, Fax (03 57 92) 5 03 85

Bekanntmachung

Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2017/18

Werte Eltern der Schulanfänger 2017 der Gemeinde Oßling, auf der Grundlage des Schulgesetzes des Freistaates Sachsen sind alle Erziehungsberechtigten verpflichtet, ihre Kinder für den Schulbesuch anzumelden.

Schulpflicht besteht für alle Kinder des Einzugsbereiches der Kastanienschule Oßling, die bis zum 30.06.2017 das 6. Lebensjahr vollenden werden und Kinder, die im Vorjahr zurück gestellt wurden. Kinder, die in der Zeit vom 01.07. bis 30.09.2017 das 6.

Lebensjahr vollenden, können angemeldet werden. Kinder die noch nicht schulpflichtig sind, können auf Antrag der Eltern, unabhängig des Alters, in der Grundschule aufgenommen werden, wenn sie für den Schulbesuch den erforderlichen geistigen und körperlichen Entwicklungsstand besitzen. Zur Anmeldung bitte ich Sie die Geburtsurkunde Ihres Kindes vorzulegen.

Die Schulanmeldung findet am Montag, dem 15.08.2016, von 8.00 bis 10.00 Uhr, am Dienstag, dem 16.08.2016,

8.00 bis 10.00 Uhr, am Mittwoch, dem 17.08.2016, von 15.00 bis 18.00 Uhr und am Donnerstag, dem 18.08.2016, von 8.00 bis 10.00 Uhr im Sekretariat unserer Schule statt. Sollte Ihnen eine Anmeldung in dieser Zeit nicht möglich sein, bitte ich Sie telefonisch im Sekretariat einen Termin zu vereinbaren. (Telefon 035792 50384 Montag bis Freitag von 8.00 bis 10.00 Uhr).

K. Hauffe, Schulleiterin der Kastanienschule Oßling

Wir gratulieren

zum Geburtstag

03.07.2016 Kurt Hänsel
in Milstrich 85 Jahre

Die Gemeindeverwaltung



Schönteichen

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Schönteichen

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Maik Weise, Telefon (0 35 78) 3 85 10, Fax (0 35 78) 3 85 116

Wir gratulieren

zum Geburtstag

03.07.2016 Roland Zscheuschler in Cunnersdorf 70 Jahre
04.07.2016 Christine Winzer in Brauna 70 Jahre

Die Gemeindeverwaltung

Schwepnitz

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Schwepnitz

Herausgeberin und verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeisterin Elke Röthig, Telefon (03 57 97) 7 03 00, Fax (03 57 97) 7 03 25

Wir gratulieren

zum Geburtstag

03.07.2016 Heinz Kretzschmar in Grüngräbchen 90 Jahre
Die Gemeindeverwaltung